

Gehälterdiskussion

Beitrag von „Morse“ vom 7. Juli 2019 15:04

[Zitat von alias](#)

Im freien Markt hast du vielleicht Recht. Im öffentlichen Dienst - besonders im Berufsbeamtentum (und ganz besonders im Schuldienst) - kannst du diese Aussage getrost in die Tonne treten.

Derzeit herrscht in Baden-Württemberg massiver Mangel an Grundschullehrern.

Da werden nicht die Gehälter erhöht, sondern es wird jeder als Honorarkraft oder mit Zeitvertrag eingestellt, der schon mal gehört hat, das es Kinder gibt.

[...]Angebot und Nachfrage gibt es höchstens länderübergreifend. Aber dann musst du als Lehrer bereit sein, für ein 300 € höheres Nettogehalt in Berlin auf Wohnungssuche zu gehen.

Daran sieht man, dass man das Angebot auch durch andere Maßnahmen als höhere Löhne vergrößern kann. Auch das gehört zur Marktwirtschaft.

(Dass bei Beamten vieles anders läuft, als bei Angestellten, ist eh klar. Ich bin allerdings der Meinung, dass auch hier dasselbe Prinzip herrscht, wenn auch viel weniger offensichtlich, v.a. aufgrund der extrem eingeschränkten Dynamik)